

Erwin Guido Kolbenheyer 60. Geburtstag

Der Führer verlieh den Adlerfahnen des Deutschen Reiches... Kolbenheyer Dr. phil., Dr. med. h. c. Erwin Guido Kolbenheyer in Soltau bei Münden anlässlich seines 60. Geburtstages den Adlerfahnen des Deutschen Reiches mit der Widmung „Dem deutschen Dichter“ verliehen.

In Soltau, dem kürzlich in die Bewegung einverleibte Borort im Harz, begeht heute Freitag der große deutsche Dichter Erwin Guido Kolbenheyer seinen 60. Geburtstag.

In drei Jahrzehnten fruchtbarsten Schaffens war Kolbenheyer, dessen Jugendheimat das Sudetenland war, der im historisch-kulturellen Sinne unserer Zeit und damit ein Glied der wunderbaren Kräfte, die das Dritte Reich aufbauen. Dem Jubilar haben sich an seinem Geburtstag die Gedanken und Glückwünsche des ganzen Deutschland gesandt.

Die Geburtstagsgrüße von Reichsleiter Rosenberg überbrachte der Leiter des Amtes Schriftums- und Reichsamtssache Dr. Bogemeyer. Reichsleiter Alfred Rosenberg hat gleichzeitig an den Dichter folgendes Telegramm geschickt:

Anlässlich Ihres 60. Geburtstages und der damit verbundenen Ehrung spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ihr Alfred Rosenberg.

Gauehauptstellenleiter Schrott überreichte die Glückwünsche des Landeskulturministers, des stellvertretenden Gauleiters Ripplow.

Zum Ehrenfest des Dichters sind eine Fülle von Glückwünschen, Geschenken und Blumen eingetroffen. So gratulierten auch Ministerpräsident Pappe, Gauleiter und Staatssekretär Dr. Bopp, der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Reichsleiter Eitelberger, sowie mit seinen Glückwünschen eine Ehrenprobe. Die sudetendeutsche Kulturgesellschaft übermittelte dem hohen Meister deutscher Dichtkunst eine Bronzetafel. Glückwünsche kamen weiter von den Oberbürgermeistern von Wunsdorf, Radebeul und Stützgart, von Universitäten und Wissenschaftlern, so von Geheimrat Plant Berlin, aus dem literarischen Deutschland, aus Verlegerkreisen und den verschiedensten Kreisen.

Landesbauernführer Körner eröffnet die Reichskleintierchau

Die 5. Reichskleintierchau, die vom 6. bis 8. Januar 1939 als weitestgehende Europäer in Leipzig stattfindet, wird am 6. Januar 11 Uhr im Ehrenraum der Halle 9 feierlich eröffnet. Nach einer Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Haacke-Leipzig werden Landesbauernführer Körner als Vertreter des Reichsbauernführers, Reichsstaatsrat Gauleiter Rauschmann und der Präsident des Reichsverbandes Deutscher Kleintierzüchter, Wetter, Ansprachen halten, worauf die Reichskleintierchau durch Landesbauernführer Körner eröffnet wird. Anschließend werden die Güter durch die Ausstellung geführt. Über 21.000 Stück Geflügel, 12.000 Kaninchen, etwa 1000 Angora-Kaninchen, Pelztiere, Hunde, Katzen und Flegel werden zu sehen sein. Großes Interesse beanspruchen auch die Sonderausstellungen der verschiedenen Fachgruppen und eine Industriehalle, die Geräte, Maschinen, Futtermittel, usw. aus dem Gesamtgebiet der Kleintierzucht ausstellen wird. Es lohnt sich also wirklich, diese Reichskleintierchau mit ihrer 44.000 Quadratmeter umfassenden Ausstellungsfläche zu besuchen. Wie die Anmeldungen zu den sieben sächsischen Sonderausstellungen erkennen lassen, ist das Interesse außerordentlich groß. Wer sich noch an diesen von Zwickau, Dresden, Vahren, Chemnitz und Döbeln abfahren-

den Sonderausstellungen beteiligen will, tut gut daran, sich scheinbar bei den örtlichen Dienststellen der N.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ anzumelden.

Im Gau Sachsen: 210.000 Teilnehmer am Berufswettkampf 1939

Die Werbestelle für die Teilnahme am Berufswettkampf aller sächsischen Deutschen 1939 ist abgeschlossen. Die Durchführung des Berufswettkampfes in der Gauverwaltung Sachsen stellt uns mit, daß in diesem Jahre 210.000 sächsische Arbeitskameraden und Arbeitskameradinnen der gelerntsten, angelernten und ungelerten Berufs- und sachlichen Tätigkeit fast aller Jahrgänge ihre Anmeldung abgegeben haben. Ein erfreuliches Zeichen für den Leistungswillen unserer sächsischen Arbeitskameraden und -kameradinnen, wenn man berücksichtigt, daß in vielen Betrieben unseres Sächsischen Überberufensarbeiten zu leisten ist.

Zur Vermittlung dieses großen organisatorischen Vorhabens haben 2000 Wettkampfgruppenleiter in 872 Wettkampforten bereit, denen sich zehntausende von Prüfern für berufspraktische, berufstheoretische, hauswirtschaftliche und weltanschauliche Fragen sowie Werturteile für den Berufswettkampf zur Verfügung stellen. Erfreulich ist die Feststellung, daß in diesem Jahre wieder Berufs- und Fachschullehrer, Volksschullehrer sowie Betriebsführer, leitende Angestellte, Politische Leiter und Sportlehrer ihr Können und Wissen in den Dienst dieses sächsischen Wettkampfes stellen, um eine sachgemäße Bewertung zu sichern. Jeder Arbeitskamerad und jede Arbeitskameradin, die die Anmeldung zur Teilnahme abgegeben hat, wird zeitlich genau ausgerufen, um zur vorgesehenen Zeit an dem bestimmten Wettkampfortplatz mit dem erforderlichen Material anzutreten.

Die Ausbildung für den Fortschritt

Wie die Gauleitung — Abteilung Fortschritt — mittelst, bestehen über die Ausbildung und die Ausrichtung im Fortschritt vielfach noch unklare Vorstellungen. Wenn es bis vor einigen Jahren infolge des starken Andranges noch schwierig war, in diese Laufbahn hineinzufinden, so haben sich diese Verhältnisse grundlegend geändert. Der Bedarf an Fortschrittlern ist im Gegenteil infolge der großen Bedeutung, die die Fortschrittler mehr und mehr im Wirtschaftsleben gewinnen, außerordentlich gestiegen. Der Beruf bietet jetzt auf lange Sicht beste Aussichten. Voraussetzung ist jedoch unbedingte Reizung, volle körperliche Tauglichkeit und entsprechende Vorbildung.

Für die Revierförsterausbildung ist erforderlich die Vollendung des 16. Lebensjahres, jedoch darf das 21. Lebensjahr nicht überschritten sein, der Nachweis der arischen Abstammung, das Schulzeugnis einer voll ausgestatteten Mittelschule, Realschule oder gleichgestellten Lehranstalt, weiterhin die Zugehörigkeit zur N.S. bzw. Z.N., Z.S. oder Z.S.A. Gefordert wird außerdem ein bestimmtes Körpermaß, volle Seh- und Hörfähigkeit und volle körperliche Tauglichkeit. Die Ausbildungszeit beträgt für den Privatfortschritt drei Jahre und zwar zwei Jahre praktisch, anschließend daran ist die Arbeitsdienst- und Militärdienstzeit abzuleisten und daran anschließend folgt der einjährige Besuch einer Fortschult. Nach fünf Dienstjahren und nach Vollendung des 25. Lebensjahres kann dann die Revierförstereprüfung abgelegt werden. Für den Staatsfortschritt besteht eine ähnliche Regelung. Anträge auf Zulassung zu dieser Laufbahn sind für den Staatsfortschritt bis 15. Januar an den Sächsl. Landesförstern in Dresden-N. 1, Schloßplatz 1 und für den Privatfortschritt bis 31. Januar an

die Landesbauernschaft Sachsen, Abt. Forst, Dresden-N. 1, Ammonstraße 8, einzureichen.

Für den Privatfortschritt wird als Voraussetzung gefordert, daß der Bewerber das 20. Lebensjahr vollendet, das 30. Lebensjahr aber noch nicht überschritten hat. Er muß sich drei Jahre als Fortschrittlern bewährt haben (12 Monate dürfen in verwandten Betrieben — holzverarbeitende Betriebe, Baumschule, Gärtnerbetriebe, landwirtschaftliche Betriebe, Straßenbau usw. — angerechnet werden). Außerdem muß der Bewerber die Volksschule und Berufsschule erfolgreich abgeschlossen haben. Der Nachweis der arischen Abstammung und ein vorgeschriebenes amtliches Zeugnis, das die volle körperliche Tauglichkeit bescheinigt, müssen beigebracht werden. Die praktische Ausbildungszeit beträgt drei Jahre mit Einschluss der angeordneten Lehrgänge. Anträge sind bis 31. Januar an die Landesbauernschaft Sachsen, Abt. Forst, in Dresden-N. 1, Ammonstraße 8, einzureichen.

Für den Staatsfortschritt werden außerdem Waldarbeiterlehrlinge angenommen. Es wird empfohlen, das zuständige Arbeitsamt — Stelle für Berufsberatung —, das im Besitz der näheren Bestimmungen ist, zur weiteren Beratung aufzusuchen.

Eine ganze Insel protestiert gegen das sittenlose Treiben einer jüdischen Emigrantin

Belgrad. Die Zeitung „Breme“ meldet wieder einen typisch jüdischen Fall, der zeigt, daß von der Bevölkerung Jugoslawiens der Jude als Fremdkörper betrachtet wird, der inaktiv eine Welle der Abscheu und der Empörung auslöst, wenn er die heiligen Gefühle seines Volkvolkes verletzt. Das Blatt weiß von einer jüdischen Emigrantin aus Wien zu berichten, die mit einem ganzen Anhang von Raftgenossen in dem Gebirge Pambach auf der Adria-Insel Korčula lebt. Die Jüdin bewog einen armen dalmatinischen Schiffer, sich der Form nach mit ihr zu verheiraten, da ihre Aufenthaltserlaubnis zu Ende ging und sie auf diese Weise die jugoslawische Staatsangehörigkeit erlangte.

Nach der Eheschließung zahlte sie ihrem Mann 25.000 Tinar aus, der verabschiedungsgemäß in sein Heimatdorf zurückkehrte, während sie in Pambach weiterlebte. Da die Empörung der sichtlich hochstehenden und streng religiösen Bevölkerung über den sittenlosen Lebenswandel der Jüdin immer mehr anwuchs, mußte das ungleiche Ehepaar auf Anordnung der Behörden zusammenzucken, doch verlangte die Bevölkerung gebieterisch den Wegzug der Jüdin von der Insel, da sie auch jetzt noch ihr sittenloses Treiben fortsetzt. Der Führer, der sich an sie verkaufte, wurde aus seiner örtlichen Gemeinschaft ausgeschlossen.

Wertvolle Preise winken bei der Neujahrsspitze!

Hauptstiftleiter Heinrich Ublemann, Niefa, verantwortlich für den gesamten Textteil und Bilderdienst. Stellvertreter: Heinz Gabeland, Niefa. Dresden-Vertrieb: Walter Günz, Dresden, Prager Str. 13. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Dietrich, Niefa, Dresden und Verlag: Lang & Winterlich, Niefa, Geschäftsstelle: Niefa, Goethestraße 59 / Fernruf 1287, D.N. XI. 1938: 7996. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig. Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten. Hierzu Nr. 52 der Beilage „Trabler an der Elbe.“

Kostenlose Rechtsberatung für minderbemittelte Unfallgeschädigte

Neue Aufgaben der Nationalsozialistischen Rechtsberatung. Jeder, der einen Unfall erleidet, wird sich nach Überwindung des ersten Schreckens und der Beforgnis um etwaige körperliche Verletzungen sehr bald auch die Frage vorlegen müssen, wer wohl die Kosten für die ärztliche Pflege und den verurteilten materiellen Schaden zu bezahlen hat. Wer in rechtlichen Dingen nicht gerade besonders geschult ist — und das sind wohl die meisten Volksgenossen — wird zunächst ziemlich ratlos sein, sich aber dennoch können einen Rechtsanwalt als Beistand heranzuziehen, da er schließlich muß, daß dadurch die Kosten noch höher werden. Darum hat sich mancher unbemittelte Volksgenosse gewissenlosen Geschäftsmachern, die sich ihm oft schon im Krankenhaus als Rechtsbeistand anbieten, in die Hände und kam dadurch vom Regen in die Traufe. Denn von diesen keineswegs sachkundigen sog. Rechtsbeiständen erwuchs ihm neuer Schaden, zumal diese ihre Arbeit oft dadurch sich vergrößern ließen, daß sie einen großen Teil der erlangten Schadenersatzsumme als Vergütung für sich beanspruchten. Diesem Zustand soll künftig abgeholfen werden. Jeder unbemittelte Volksgenosse, der bei einem Unfall irgendwelchen Schaden erleidet, erhält von den Volksgenossenstellen oder im Krankenhaus einen Zettel in die Hand gedrückt, durch den er über alles genau aufgeklärt wird, was er hinsichtlich der Wahrnehmung seiner Rechtsansprüche wissen muß. Er wird insbesondere darauf hingewiesen, daß allen Volksgenossen, welche zur Ausbringung der gesetzlichen Anwaltsgebühren anherkamen sind, bei Verkehrsunfällen und Verletzungen zwecks Beratung und Vertretung die N.S.-Rechtsberatungstellen kostenlos zur Verfügung stehen. Der Zettel enthält u. a. die genaue Anschrift und Fernsprechnummer der zuständigen N.S.-Rechtsberatungstelle. In dringenden Fällen besucht der diensttunende Rechtsanwalt auf fernmündlichen Anruf hin den Verletzten auch im Krankenhaus.

Die N.S.-Rechtsberatungstellen sind Einrichtungen der NSDAP. Sie unterstehen sachlich und disziplinar dem Leiter der Hauptstelle N.S.-Rechtsberatung bei dem Gau-Rechtsamt der NSDAP. Dieses wieder untersteht dem Leiter des Amtes für N.S.-Rechtsberatung bei dem Reichs-Rechtsamt der NSDAP in München. Im Gau Sachsen bestehen seit dem Jahre 1934 in sämtlichen Amtsgerichts-

bezirken N.S.-Rechtsberatungstellen — insgesamt 106 —, die seit ihrem Bestehen eine außerordentlich reiche Tätigkeit ausüben. Leiter der N.S.-Rechtsberatungstellen sind Rechtsanwälte, die der NSDAP als Mitglieder angehören. Sämtliche in der Nachgruppe Rechtsanwälte des Nationalsozialistischen Rechtsanwaltsbundes zusammengeschlossenen Rechtsanwälte — in Sachsen etwa 1550 — sind verpflichtet, aber auch berechtigt, an der N.S.-Rechtsberatung der minderbemittelten Volksgenossen ehrenamtlich teilzunehmen. Auch die unentgeltliche Rechtsberatung hat jeder Volksgenosse Anspruch, der zur Ausbringung der gesetzlichen Anwaltsgebühren nicht in der Lage ist.

Die Sprechstunden der N.S.-Rechtsberatung sind entweder aus den Tageszeitungen zu ersehen oder bei der zuständigen Kreisleitung — Kreisrechtsamt — zu erfragen. Für jede Inanspruchnahme der N.S.-Rechtsberatung sind lediglich 10 Pf. als Unkostenbeitrag zu entrichten. Dieser Betrag kann bei sehr umfangreichen und zeitraubenden Sachen bis auf 1 RM. erhöht werden. Läßt sich die Vertretung des rufenden Volksgenossen nicht sofort erledigen, so wird die Sache einem Anwalt zugewiesen, der sie dann ebenfalls ehrenamtlich weiterbearbeitet und nötigenfalls auch den Anspruch des unbemittelten Volksgenossen vor Gericht weiterverfolgt, sofern das Armenrecht bewilligt wird. Die meisten Fälle, wie z. B. Wohnschreiben, Einprüche gegen beabsichtigte Pfändung, lassen sich fast immer sofort erledigen.

Welche Rechtsgebiete werden nun bei den Anfragen in der N.S.-Rechtsberatungstellen-Sprechstunde am häufigsten berührt? Es sind vor allem Mietrechtsangelegenheiten, Ehesachen, Vollstreckungs- und Pfändungsangelegenheiten. Hierbei ist zu bemerken, daß neben den N.S.-Rechtsberatungstellen bei einzelnen der NSDAP, angeschlossenen Verbänden sowie bei einigen Organisationen besondere Rechtsberatungstellen bestehen, deren Tätigkeit auf bestimmte Personenteile und auf besondere Rechtsgebiete beschränkt ist; so z. B. bei den Gau- und Kreisamtsleitungen der Deutschen Arbeitsfront, Rechtsberatungstelle für Mitglieder der DAF, in Angelegenheiten des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts, bei den Kammern für N.S.-Volkswohlfahrt in Angelegenheiten des Wohlfahrts- und Fürsorgerechts, bei den Dienststellen des Reichsstaatsarchivs in Angelegenheiten des Bauern- und Landwirtschaftsrechts, bei den Dienststellen der N.S.-Kriegsopferversorgung in Angelegenheiten des Kriegesbeschädigten- und Kriegsblindenrechts, Strafverteidigungen können im Rahmen

der N.S.-Rechtsberatung nicht übernommen werden. Ebenso können die N.S.-Rechtsberatungstellen verhandlungsweise nicht tätig werden, wenn es sich um vermeintliche Ansprüche gegen den Staat oder die Partei handelt. Es dürfte in diesem Zusammenhang auch interessant sein, daß eine große Anzahl der an den Führer, an den Stellvertreter des Führers oder an andere führende Persönlichkeiten der Bewegung gerichtete Schreiben rechtlichen Inhalts von den N.S.-Rechtsberatungstellen bearbeitet werden. Es bedeutet also nicht nur eine nutzlose Zeitvergeudung und es wird oft eine wichtige Frist veräumt, wenn sich ein Volksgenosse wegen einer einfachen Rechtsfrage an Rechtsbeistand der Partei wendet; denn jeder vernünftige Volksgenosse wird einsehen, daß der Führer und seine engeren Mitarbeiter wichtigeren Sorgen haben, als sich um die persönlichen Anliegen von Volksgenossen kümmern können, zumal ja ohnehin erst bei den zuständigen Stellen am Wohnsitz des Geschädigten Erkundigungen eingeholt werden müßten. Durch eine persönliche Rücksprache mit einem sachkundigen Rechtsanwalt lassen sich manche Unklarheiten auf der Welt schaffen, die für den betreffenden Volksgenossen Anlaß zu einem solchen Schreiben waren. Die Zeit kann oft eine persönliche Rücksprache ist, das erleichtert man immer wieder in den Sprechstunden der N.S.-Rechtsberatungstellen. So gesteht es hier z. B. auch oft, einen Vergleich zwischen zwei streitenden Parteien abzuschließen, der mit der Vollstreckungsklausel verbunden in der Wirkung einem gerichtlichen Vergleich gleichkommt, was dem dann die Zwangs-vollziehung erspart werden kann. Es ist jedoch nicht möglich, daß Verwandte oder Bekannte sich der Rechtsbeistand eines anderen annehmen und sich für ihn bei der N.S.-Rechtsberatung holen. Jeder muß in eigener Sache kommen und nur in zwingenden Ausnahmefällen, z. B. bei Krankheit kann gestattet werden, daß andere Personen als Bevollmächtigte Auskunft erhalten.

Jeder einzelne Fall, der von der N.S.-Rechtsberatungstelle bearbeitet wird, wird in einer Kartei festgehalten, damit jederzeit darauf zurückgegriffen werden kann und damit auch festgestellt werden kann, ob es sich bei dem Geschädigten nicht etwa um einen Laueranten handelt, der die Arbeit der N.S.-Rechtsberatungstelle durch seine häufigen Anfragen zum Schaden der übrigen rufenden Volksgenossen unnötig erschwert; denn genauso wie jede andere Einrichtung der Partei steht auch diese im Dienste der Volksgemeinschaft und hat in verhältnismäßig kurzer Zeit ihres Bestehens schon sehr wertvolle Arbeit geleistet.

Kirchennachrichten

- Neujahr 1939
- Niefa-N. Sonnabend, 31. 12., Silvester, Trin.-R. 10 Uhr Silvester-gottesdienst (Korn). 11. R. 20 Uhr Jahresabschlussfeier (Korn), Kirchenmusik 19 und 20 Uhr: „Des Jahres letzte Stunde“ für gem. Chor. Sonntag, 1. 1., Neujahr 1939, Trin.-R. 9 Uhr Predigt, mit Abendm. (Dr. Schulz), 1 Uhr Taufgottesdienst (Korn). Mittwoch, 4. 1., 20 Uhr Bibelabend im Jugendh. (Dr. Schulz). Freitag, 6. 1., Erscheinungsfest: Trin.-R. 9 Uhr Predigt (Korn).
- Wespa. Sonnabend 19 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit anschl. Abendmahlsfeier (Pf. Schüle). Neujahr, 9 Uhr Predigt (Sch.). Erscheinungsfest, 6. 1. 30, 19 Uhr Missionsgottesdienst (Pf. Dr. Schulz-Niefa).
- Wespa. Sonnabend 7 Uhr Silvesterab. Neujahr, 9 Uhr Predigt zum Neujahrsest.
- Vausly. Sonnabend, 31. 12., Silvester, 7 Uhr abends Jahresabschlussfeier in Vausly. Neujahr, 9 Uhr Neujahrsgottesd.

- in Vausly. (Mit dem Neujahrsgottesd. beginnt der Gottesdienst erst 9 Uhr). 11 Uhr Kindergottesd. für alle Kinder. Vausly. Silvester, 31. 12., 8 Uhr abends Jahresabschlussfeier, anschl. Beichte und heil. Abendm. in der Stille. Neujahr, 9 Uhr Predigt, Rosl. Freitag, Erscheinungsfest, 7 Uhr abends Beichte und heil. Abendmahl, 7 Uhr Missionsfeier-Kunde, Kollekte.
- Wespa. Silvester, 31. 12., 7 Uhr abends Beichte u. heil. Abendm., 7 Uhr Jahresabschlussfeier. Neujahr, 1 Uhr Predigt, Rosl. Freitag, Erscheinungsfest, 8 Uhr abends Missionsfeier-Kunde, Rosl., anschl. Beichte und heil. Abendm. in der Stille. Wiederau. Silvester 6 Uhr Jahresabschlussfeier. Neujahr, 9 Uhr Predigtgottesdienst.
- Zeitheim. Silvester 6 Uhr Jahresabschlussgottesdienst, abds. 9 Uhr Silvesterfeier im Gemeindeaal. Neujahr, 8 Uhr Gottesdienst. Freitag, 6. 1. (Epiphania) abends 7 1/2 Uhr Abendmahl im Gemeindeaal.
- Wausly. Silvester 10 Uhr Gottesfeier und Abendmahl. Neujahr, 9 Uhr Gottesfeier, 10 Uhr Kinderfeier. Dohes Neujahr, 19 Uhr Missionsgottesdienst im Rosl.-Zaal.

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige

1000 Rollmöble warten Silvester versch. a. darauf

Das Stk. kostet 5 Pfg. Feine Sardinen 250 g 25 Pfg. Saure, Pfeffer, Gewürzgarten, Sauerkraut 500 g 12 Pfg. Billige Bananen 500 g 30 Pfg. und vieles andre beim Weihen.

Komme morgen zum Silvester bestimmt auf den Wochenmarkt. Empfehle als Spezialität: Burt zum Warmmachen

Joh. Lindorf, Fleischermstr., Bad Liebenw. Gelb. gut möbl. Zimm. zu verm. In erfragen im Tagedl. Niefa. Frei. möbl. Zimmer zu verm. In erfragen im Tagedl. Niefa. Gut möbl. Zimmer zum 2. 1. 1939 gef. u. t. Angebote unter U 4571 a an das Tageblatt Niefa.

Der Kluge injiziert!

Kleines möbl. Zimmer frei. In erfragen im Tagedl. Niefa. Wohnung Slauch 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Ernst Schumann, Beerhauken 21 b.